

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 139.

Montag den 22. Juni

1857.

Z. 329. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat dem Michael Neuburger, Maschinenbauer zu Wien, Wieden Nr. 77, unterm 22. April 1857, Z. 7935/842, auf die Erfindung einer verbesserten Nähmaschine, welche die Fruchthälme regelmäßig schneide und in Ordnung bei Seite lege, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1857, Z. 7830/815, dem August Leopold Nutran in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Marin, k. k. Bibliothekskustos am polytechnischen Institute in Wien, Wieden Nr. 29, auf eine Verbesserung in der Beleuchtung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1857, Z. 7825/810, dem Wilhelm Knauft, Maschinenfabrikanten in Wien, Leopoldstadt Nr. 672, auf eine Verbesserung der Zucker-Säge- u. Schneidmaschine, wodurch regelmäßige Würfel oder parallelipedische Zuckerrückstände erhalten werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1857, Z. 7826/811, dem Georg Märkl, Bürger und Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung in der Papier-Fabrikation ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1857, Z. 7822/807, dem Johann Paul in Gumpoldskirchen, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Harzöl-Lampe, wodurch das Harzöl ruffrei brenne und ein helleres Licht als Rüböl erzeuge, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. April 1857, Z. 7933/840, dem Lorenz Nemelka, Maschinenfabrikanten zu Fischamend bei Wien, auf die Verbesserung einer Vorrichtung, mittelst welcher sich die Antriebe bei einer Vorrichtung, mittelst welcher sich die Antriebe bei Riemenscheiben und Getrieben an horizontalen und vertikalen Wellen selbst schmieren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. April 1857, Z. 7934/841, dem Eduard Collalto, Ingenieur zu Mestre, auf die Erfindung einer hydraulischen Maschine (Ruota idrofora), um große Quantitäten von Wasser auf geringe Höhen zu heben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat dem Alfred Leng, Ingenieur in Wien (Schaumburgergrund Nr. 45), unterm 22. April 1857, Z. 7470/770, auf eine Verbesserung an den Brief-Rouvert-Maschinen, wodurch das Zuführen, Kleben und Wiegen der Blätter, so wie das Ausschneiden der fertigen Brief-Couverts von der Maschine selbst bewerkstelligt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7472/772, dem Bernardo Viraghi, Schneidermeister zu Mailand Nr. 1479, auf die Erfindung einer Konstruktion eiserner Sprossen und Rahmen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. April 1857, Z. 8971/930, dem Franz Hirsch bürgl. Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 746, auf die Erfindung eines Schaffwoll-Wasch-Präparates, welches im Wasser gelöst, zur Wäsche und Reinigung von Schafen, Schafwolle und Schafwollengarnen, so wie von halb- und ganz-wollenen Geweben diene, und der Wolle Elastizität, Flüssigkeit und schönen Glanz verleihe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7828/813, dem John Cunningham zu Glasgow, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung in den Mitteln zur Verfertigung von Druckflächen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7540/784, dem Hippolyte Arsene Marie zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Josef Anton Freiherrn von Sonnenhal, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 565, auf die Erfindung durch ein eigentümliches Agraffschloß (Hackengesperre), und einen Aufnahms-Einschnitt Papeterie-Waren, Kleidungsstücke, Reisetaschen und dergleichen leichter und sicherer zu schließen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. April 1857, Z. 8396/880, das dem Alois Quenger und Sohn, auf eine Verbesserung an den Männer-Filzhüten, unterm 13. Mai 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 8972/931, dem Josef Braunbaum, bürgl. Drechslmeister in Wien, Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung einer Maschine zur Anfertigung von Zigaretten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7537/781, dem Karl Adler, Fabrikanten chemischer Produkte in Wien, Gumpendorf Nr. 167, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Extrakten aus Knoppeln und allen andern gärb- und farbehaltigen Rohprodukten und Materialien, wornach dieselben nicht nur vorteilhafter erzeugt, sondern mittelst eines Zusatzes auch reiner und gehaltvoller gewonnen werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 346. a (2)

Nr. 3700.

K u n d m a c h u n g.

Die Direktion der privil. österr. Nationalbank hat die Dividende für den ersten Semester 1857 mit Dreißig Gulden B. W. für jede Bankaktie bemessen.

Diese Dividende kann, vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hierortigen Aktien-Kasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons,

oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden.

In der ersten Hälfte des Monats Juli l. J. wird eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank im ersten Semester 1857 zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Wien, am 12. Juni 1857.

P i p i g,
Bankgouverneur.
B e n v e n u t i,
Bankgouverneur-Stellvertreter.
P o p p,
Bankdirektor.

Z. 336. a (3)

Nr. 2242.

Lieferungs-Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentiums Graz vdo. 22. Mai lauf. Jahres, Nr. 1520 Pr., zur Beistellung der in dem dießgerichtlichen Inquisitions-Hause erforderlichen Kleidung, Wäsche und Bettfournituren für die Häftlinge eine Offertverhandlung auf den 26. Juni l. J., Vormittags bis 11 Uhr bei diesem Gerichte für nachstehende Artikel, im Gesamtkostenüberschlage pr. 767 fl. 18 kr., worunter auch der Macherlohn pr. 51 fl. 1 kr. mitbegriffen ist, und zwar um die bereits von der k. k. Staatsbuchhaltung adjustirten Beträge, abgehalten werden wird, nämlich für:

- a) 180 Ellen $\frac{1}{4}$ breite ungebleichte Zwilchleinwand nach Muster Nr. 1, die Elle zu 18 kr.;
- b) 102 Ellen $\frac{1}{4}$ breites, graues, genetztes Tuch, die Elle zu 1 fl. 24 kr., nach Muster Nr. 2;
- c) 1250 Ellen $\frac{1}{4}$ breite gebleichte Leinwand, die Elle zu 14 kr., nach Muster Nr. 4;
- d) 80 Ellen $\frac{1}{4}$ breite ungebleichte Futterleinwand, die Elle zu 12 kr. nach Muster Nr. 3;
- e) 28 Pfund, 20 Loth grauen Nähzwirn, das Pfund zu 56 kr.;
- f) 90 Duzend weißbeinerne Knöpfe à Duzend 1 kr.;
- g) 156 $\frac{1}{2}$ Duzend Eisendrahtfasteln à Duzend 4 kr.;
- h) 30 Ellen weiße Bandln, die Elle zu 1 kr., und
- i) 21 Pfund 13 Loth grauen Nähzwirn, à Pfund 56 kr. für die 40 Paar Strümpfe;
- k) 60 Paar mit Nägeln beschlagene Schuhe à 2 fl. 10 kr.;
- l) 20 Paar Riemen und Schnallen zum Aufhalten der Fußriemen à 48 kr.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte zur Beistellung der obgenannten Materialien ad a bis j, dann der Schuhe, Riemen und Schnallen ad k und l bis zur 11. Stunde Vormittags des 26. Juni l. J. mit der Unterfertigung des Tauf- und Familien-Namens nebst Angabe des Wohnortes und der Haus-Nr. bei diesem k. k. Landesgerichte versiegelt zu überreichen, und sich darin auch verbindlich zu erklären, die Stoffe genau nach den Mustern 1 bis 4, welche inzwischen bei dem dießgerichtlichen Expedienten eingesehen werden können, binnen 8 Tagen nach der Ratifikation an dieses Landesgericht zu liefern.

Demjenigen der die ganze Lieferung übernimmt, wird bei gleichen Preisen Anderer, der Vorzug zugesichert.

Abgesonderte Anbote für einzelne Artikel können nur bei den Schuhen ad k, und bei den Riemen und Schnallen ad l gemacht werden.

Laibach am 9. Juni 1857.

3. 970. (3) Nr. 1207.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Kraschowitz, Pfarrvikar von Zirkle, gegen Josef Urbanz, von Kerschdorf bei Zirkle Haus Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche 21. Juni 1856, 3. 1127, schuldigen 120 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rektif. Nr. 271 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Kerschdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 975. (3) Nr. 2867.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Novak von Kleinzerouz zustehenden, in die gerichtliche Exekution gezogenen Eigenthumsrechte auf die zu der noch auf Namen Michael Kastelz von Kleinzerouz vergewährten, in Kleinzerouz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 268 vorkommenden Ganzhube gehörigen Hälften der Parzellen:

Nr. 59 mit	Joch	12	□ Klfr.
„ 47 Keller mit	„	9	„
„ 253 Weide	„	36	„
„ 254 „	„	86	„
„ 235 Acker	„	1282	„
„ 256 Weide	„	636	„
„ 270 Acker	„	754	„
„ 288 Weingärten mit	„	218	„
„ 291 Wiese gegen die Hausseite, die Hälfte mit	„	625	„
„ 316 Wiese	„	108	„
„ 336 Acker	„	1447	„
„ 239 Trischacker die Hälfte mit	„	340	„
„ 243 Acker	„	248	„
„ 315 „	„	16	„
„ 239 „	1	27	„
„ 331 Weide	„	561	„
„ 343 Acker die Hälfte gegen das Haus zu	„	1411	„
„ 354 Acker mit	„	754	„
„ 373 „	1	413	„
„ 283 „	„	1409	„
„ 374 Wiese	„	163	„
„ 282 „	„	42	„
„ 195 „ na Blösch	„	415	„

dann des sub Parzellen Nr. 61 gelegenen Stalles mit den gemauerten Theilen des Hauses

im Gesamtsflächeninhalte pr. 9 Joch 1512 □ Klfr., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. 40 kr., wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 13. September 1853, 3. 5669, exekutive inkubiert 30. August 1856 dem Johann Wischnasch von Ambrus Bezirksamt Seisenberg, schuldigen 114 fl., der hiervon seit 13. September 1852 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 5% Zinsen und der anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 8. Juli, 11 August, und 9. September 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifuge abberaumt, daß solche bei der ersten und zweiten Tagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. April 1857.

3. 976. (3) Nr. 1456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Sebotnal von Lugg, gegen Michael Klemen; von Grenoviz, wegen schuldigen 45 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekut. öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 694 vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-

benen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 2. Juli, auf den 1. August und auf den 3. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. April 1857.

3. 978. (3) Nr. 2730.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Pauling bekannt gegeben, daß das ihr nach der am 4. Mai 1807 zu Raan in Steiermark verstorbenen Majors Witwe Frau Maria von Quasdanovizh zugefallene Legat, bestehend in der 5% Verlosungsobligation 15077 vdo. 1. April 1852 pr. 56 fl., dann der Barschaft von 12 fl. 6 kr. hiergerichts depositirt sei. Dessen werden Franziska Pauling oder deren Rechtsnachfolger mit dem verständiget, daß der Erstern der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Josef Suppan als Kurator bestellt wurde, und daß sie sich sowenig binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage, hieramts zu melden haben, als sonst mit dem Legate in Gemäßheit des §. 180 des kais. Patentes vom 9. August 1854, Nr. 208 N. S. B., vorgegangen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Mai 1857.

3. 980. (3) Nr. 1861.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Blas Tomshizh von Feistritz, als Zeßionär des Michael Kraschouz gegen Josef Schabez von Derschouzhe, pelo. 38 fl. 10 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 15. September 1854, Nr. 5452, bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, wegen noch schuldiger 3 fl. 38 kr. c. s. c., drei neuerliche Tagfahrungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September 1857 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet werden.

Feistritz am 16. April 1857.

3. 981. (3) Nr. 1146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jenko von Zepolz, gegen Anton Schniderschizh von dort, wegen schuldigen 51 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrvikariatsgült Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 15. September 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtlokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1857.

3. 982. (3) Nr. 1128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Georg Postianzhizh von Feistritz, gegen den Exekuten Anton Jenko von Sarezhye, wegen aus dem Vergleiche 18. Mai 1855, 3. 4418, schuldigen 19 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 983. (3) Nr. 786.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch, Rechtsnachfolger seines Vaters Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Bhek von Killenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1848, 3. 687, schuldigen 80 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die Reaffirmation der mit Bescheid vom 19. April 1853, 3. 2337, bewilligten und auf den 24. September und 21. Oktober 1853 angeordneten, sohin aber sistierten zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 10. Juli und auf den 11. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Februar 1857.

3. 984. (3) Nr. 6936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Anton Selles von Killenberg, gegen den Exekuten Anton Zvetan von Bzelle, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1854, 3. 3285, schuldigen 11 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 et 20 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1427 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 10. Juli, auf den 8. August und auf den 11. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Jänner 1857.

3. 991. (3) Nr. 8694.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 15. April 1857 verstorbenen Advokaten Herrn Dr. Mathias Burger als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Juni 1857.

3. 1018. (2) Nr. 1091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei die freiwillige öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des sel. Herrn Josef Warl, gewesenen Kaplanes in Lengensfeld, gehörigen Pretiosen, Wäsche und Kleidung, Einrichtung und Bücher bewilliget, und die Lizitation

auf den 6. Juli

Vormittag um 9 Uhr im Pfarrhose zu Lengensfeld angeordnet.

Kronau am 15. Juni 1857.